

Kampagne «Null Toleranz»

Wer zu nah kommt, geht zu weit

Von Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor

Die Universität Bern setzt sich für ein diskriminierungsfreies Umfeld ein. Sie bekämpft alle Formen von sexueller Belästigung und von Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts.

Sie alle haben Anspruch auf Schutz Ihrer persönlichen Integrität am Arbeitsplatz und im Studium und darauf, dass Grenzen respektiert werden.

Die Universität Bern ist gesetzlich verpflichtet, ihre Angehörigen vor sexueller Belästigung zu schützen und sie duldet keine Übergriffe.

An einer Universität finden Begegnungen statt, z.B. in der Mensa, in der Bibliothek, in einer Vorlesung oder in einem Seminar, zwischen Studierenden, Professoren, Doktorierenden und Mitarbeitenden. All diesen Begegnungen ist etwas gemeinsam, sie sind menschlich. Und wo Menschen sind, gibt es auch Missverständnisse oder gar Fehlverhalten.

An der Universität Bern tolerieren wir kein Fehlverhalten. Wir tolerieren auch keinen Sexismus oder gar sexuelle Belästigung. Wir erwarten Respekt von allen für alle.

Dieser Respekt kann von jeder und jedem eingefordert werden auf klare und unmissverständliche Weise.

Wir bieten Hilfe, wenn dies nicht alleine bewältigt wird.

Wer zu nah kommt, geht zu weit.

Unter folgendem Link Video anschauen:

https://www.respekt.unibe.ch/aktionswoche_2021/rektor/index_ger.html

Hier finden Sie Informationen und Hilfestellungen zum Thema:

https://www.respekt.unibe.ch/index_ger.html